



### Ausstellungsbesuch mit Familie und Freunden

Die Ausstellung ist jeweils bis zu sechs Wochen in den Einrichtungen zu sehen. So können die Bewohner mit Verwandten und Bekannten die Ausstellung immer wieder auf ein Neues erkunden. Erinnerungen können mit Familie und Freunden geteilt werden und Gespräche zwischen Jung und Alt anregen. An einer Mitmach-Station ist Platz für eigene Fotos oder Geschichten.



### Termine 2019

20.1. - 17.2.2019	Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum, Hattingen
31.3. - 28.4.2019	Seniorenzentrum Margarethenhöhe, Essen
2.5. - 2.6.2019	Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Horst
6.6. - 21.7.2019	Diakoniehhaus Lage
25.7. - 1.9.2019	Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum, Bottrop
6.9. - 20.10.2019	Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum, Castrop-Rauxel



Diakoniewerk Essen



Bildnachweise: Bundesarchiv / Heinz Junge | LWL / Ludwig Windstoßer | LWL-Medienzentrum für Westfalen / Helmut Orwat / Manfred Volmer



LWL-Industriemuseum

Ganz schön viel Maloche!  
Erinnerungen an die Arbeit  
Wanderausstellung 2019

Kontakt:  
industriemuseum@lwl.org  
Tel. 0231 6961-0  
Weitere Informationen unter:  
www.lwl.org/industriemuseum/ausstellungen/  
ganz-schoen-viel-maloche/

www.lwl-industriemuseum.de



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Ganz schön viel Maloche! Erinnerungen an die Arbeit

Ackern, schufteten und malochen – harte Arbeit bestimmt in den 1950er-Jahren den Alltag von Frauen und Männern im Ruhrgebiet und in Westfalen. Die Wanderausstellung „Ganz schön viel Maloche! Erinnerungen an die Arbeit“ begibt sich auf die Spuren vergangener Arbeitstage.

Das LWL-Industriemuseum hält an acht historischen Orten die Geschichte des Industriezeitalters in der Region wach. Die Ausstellung verlässt die musealen Räume und nimmt die Besucher mit auf eine Erinnerungsreise. Anhand vieler Objekte aus dem früheren Arbeitsleben werden Geschichten wieder lebendig.

## Barrierefrei und inklusiv

Die mobile Ausstellung orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen älterer Menschen und bietet einen barrierefreien und inklusiven Zugang. Von April bis November 2018 wandert die Ausstellung durch durch fünf Senioreneinrichtungen.



## Arbeit in Industrie und Haushalt

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Themen, die eng mit dem Arbeitsleben in dieser Zeit verbunden sind: Einkommen, Familie, Neubeginn, Haushalt und Freizeit, aber auch Ängste, Heimweh und Arbeitslosigkeit prägen Leben und Arbeit entscheidend.

Malochen im Haushalt und in der Industrie: Geschichten, Bilder und Exponate berücksichtigen die Arbeit von Frauen und Männern gleichermaßen. Das Grubentuch erinnert an die schweißtreibende Arbeit unter Tage und in der Textilindustrie. Schürze, Weck-Glas und Waschbrett repräsentieren die langen und arbeitsreichen Tage der Hausfrauen.

Exponate aus dem Lebens- und Arbeitsalltag knüpfen an Gefühle und Erfahrungen an. Sie ermöglichen einen Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte und schaffen Gesprächsthemen.

## Erinnerungen wecken mit allen Sinnen

Grobe Stoffe, duftende Seifen und laute Maschinen wecken Erinnerungen. Deshalb werden die Exponate nicht in Glasvitrinen, sondern auf gut erreichbaren und mit dem Rollstuhl unterfahrbaren Ausstellungselementen präsentiert. Die Ausstellung lädt dazu ein, die Exponate in die Hand zu nehmen.



Eine Hörstation greift die Themen der Ausstellung auf und erzählt in Anlehnung an Zeitzeugeninterviews acht kurze Geschichten aus dem Arbeitsleben.

Sie werden durch passende Geräusche wie die von einer Nähmaschine, einem Abbauhammer oder einer Dampflokomotive ergänzt. Die moderne Technik der verwendeten Einhandhörer erlaubt auch Trägern von Hörgeräten ein optimales Klangerlebnis.

